



EUROPEAN UNION



Diskussionsgrundlage zum Workshop „Sprache, Mehrsprachigkeit und Chancengleichheit“,  
Dr. Verena Plutzer, 2. März 2018

## Was ist Translanguaging?

„Translanguaging refers to the *language practice* of bilingual people.“ (Garcia 2011, 1)

Translanguaging nimmt die bilinguale Sprachpraxis und nicht die monolinguale Sprachpraxis als Norm.

Translanguaging sieht Sprache als Handlung und Praxis, Bedeutung herzustellen und nicht (nur) als ein System von Strukturen und Kompetenzen/Fähigkeiten.

## Translanguaging als pädagogische Strategie

Translanguaging ist ein strategisches Vorgehen im Klassenzimmer, dass alle sprachlichen Ressourcen des Kindes nutzt, um es beim Lernen zu unterstützen.

Das Ziel ist es, das gesamte linguistische Repertoire von bilingualen Schüler\*innen flexibel zu gebrauchen, um

1. sowohl um den Inhalt des Unterrichts, also den Stoff,
2. als auch um die Sprache für akademischen Gebrauch zu lehren.

## Mittel des Translanguaging

- Google- Translator für LehrerInnen
  - o Übersetzungen der Anweisungen
  - o Übersetzungen der Unterrichtsziele
  - o Übersetzungen von Do Nows
  - o Übersetzung von zentralen Textstellen
- Scaffolding
- Visualisierungen
- andere SchülerInnen
- Murmelphasen in Paaren an strategischen Punkten der Stunde
- Tischgruppen – Gruppenarbeit, bei der Gebrauch aller Sprachen erlaubt ist
- Laufender Wechsel zwischen Gruppenarbeit und plenarer Diskussion zur Klärung und Sicherstellung, dass der neue Inhalt für alle SchülerInnen zugänglich ist
- Wörterbücher, Glossare, Online-Übersetzungen für SchülerInnen
- die Familien
- Bücher in den Sprachen der SchülerInnen
- mehrsprachige translanguaging Wörter-Wände (Word-Walls)
- gemeinsames Lesen und Schreiben
- generatives Schreiben/freies Schreiben
- Rollenspiele
- Raum schaffen für das Ausdrücken von Meinungen und Gefühlen, für offene Fragen zum Thema. Ermutigen, sich in der Familiensprache auszudrücken und Mitschüler\*innen übersetzen zu lassen.

Andy Brown: Translanguaging a Multilingual Learning:

[https://www.youtube.com/watch?v=O6DBPbDT\\_GE](https://www.youtube.com/watch?v=O6DBPbDT_GE)

Mehrsprachige Kinder unterrichten, auch wenn man selbst nicht mehrsprachig ist:

<https://www.youtube.com/watch?v=aP7NILgtVa8>

## Gründe für Translanguaging

1. Translanguaging eröffnet den Raum für alle sprachlichen Praktiken ALLER SchülerInnen, auch der einsprachigen!
2. In einsprachig-deutschen Settings, und das ist der Normalfall, gebrauchen viele SchülerInnen weniger als die Hälfte ihres Repertoires im Unterricht! Wenn man das den einsprachigen Kindern klar macht, beginnen sie schnell ihre Klassenkameradinnen zu unterstützen und entdecken dabei neue Welten.
3. SchülerInnen werden im Unterricht bestimmend, die im einsprachig-deutschen Unterricht zum Schweigen gebracht werden. Das ermöglicht allen Lernenden einen erweiterten Erfahrungsschatz, der geteilt wird.
4. Translanguaging ermöglicht das Verstehen von schwierigen Inhalten.
5. Translanguaging ermöglicht die Weiterentwicklung der Familiensprachen.
6. Lernschwache Kinder profitieren von den vielen Perspektiven, die durch das hohe Engagement aller SchülerInnen entsteht.
7. Durch Translanguaging wird die Wortschatzarbeit lebendiger.
8. Engagement ist einer der wichtigsten Aspekte von Lernprozessen.
9. Students OWN the language.
10. Die Konzepte, um die es geht, sind in den Curricula verankert und dementsprechend in deutscher Sprache definiert. In dem man die Kinder Sprachen verwenden lässt, durch die sie partizipieren können, bekommen die Kinder die Möglichkeit die Konzepte aufzunehmen und gleichzeitig beide Sprachen weiterzuentwickeln.
11. Translanguaging ist notwendig für manche und nützlich für alle.
12. Translanguaging ermöglicht die Erweiterung des Verständnisses der Wörter und der Konzepte, aber auch der gesamten Texte. Es ist nicht notwendig, den Inhalt zu vereinfachen (Bsp. Ms Yan in Kleyn, 110)
13. Die SchülerInnen bestimmen und werden zum Zentrum der Instruktion. „This places the power with the students and their teachers and not with a top-down curriculum or text.“ (Kleyn 114)
14. Translanguaging baut auf einem sowohl geplanten wie auch instinktiven Unterrichtskonzept (Kleyn 115) und kommt damit Lehrenden entgegen, da direkt auf die Reaktionen der Kinder reagiert werden kann und soll.
15. Durch Translanguaging wird die Klasse zum sicheren Hafen für alle Sprachen, statt zur kontrollierten/überwachten Sprachzone („policed language zone“ (Kleyn 115)).
16. Translanguaging ermöglicht einen natürlichen Fluss, der Teil des Mehrsprachigseins ist und der die SchülerInnen in ihrer Gesamtheit sichtbar macht und anspricht.
17. Translanguaging kann auch innerhalb der Einschränkungen und Zwängen der curricularen und sprachpolitischen Vorgaben stattfinden.

Andy Brown: Why Translanguage in your class? <https://www.youtube.com/watch?v=K-GRIUqqp34>